



NORSA ENTSTAUBT EDEKAS FRISCHELOGISTIK: ABRIEBEFESTE UND HYGIENISCHE BÖDEN VON NORSA VERSCHAFFEN DEUTSCHLANDS GRÖSSTEM LEBENSMITTELKONZERN KOSTENVORTEILE

(Mynewsdesk) Staub im Lebensmittellager ? ein Alptraum für jede Frischelogistik. Edeka, Deutschlands größter Lebensmittelkonzern, wollte bei der Planung seiner Logistikhallen in Hamm deshalb auf Nummer Sicher gehen. Der Boden in den Hallen sollte möglichst abriebfest sein, die Staubeentwicklung minimieren und optimale hygienische Bedingungen schaffen. Der Oberflächenspezialist Norsa überzeugte die Edeka-Regionalgesellschaft Rhein-Ruhr mit einem einzigartigen Verfahren, das das Unternehmen bereits seit 15 Jahren erfolgreich anwendet; nbsp; Eine spezielle Methode zur natürlichen Eigenverdichtung ermöglicht es, den Beton zusätzlich zu härten und einen lebenslang abriebfesten Boden zu garantieren ? ein Versprechen, das bei Edeka auch noch nach acht Jahren jeden Tag auf die Probe gestellt und bestätigt wird. Der Boden ist trotz intensiver Nutzung hochrobust. Aufgrund der geringen Staubeentwicklung haben sich die Kosten für Reinigung und Wartung im Edeka-Logistiklager deutlich reduziert. Und der Endkunde bekommt das, was er sich wünscht: Sauber verpackte, qualitativ einwandfreie Ware.

Das Problem: Moderne Lager-Logistik wirbelt viel Staub auf

Werden in Warenverteilzentren Flächengrößen von teils über 60.000 Quadratmetern und mehr frische Waren wie Obst und Gemüse sowie Wurst- und Molkereiprodukte umgeschlagen, zwischengelagert und versandt, kommt es vor allem auf Sauberkeit und eine optimale Kühlung an. In speziellen Frischekammern herrscht das für jede Warenart ideale Klima. Dabei spielt nicht nur die exakte Temperaturführung eine große Rolle, sondern auch die kontrollierte Frischluftzufuhr. Meist sind die Hallen deshalb mit Umluftkühlern ausgestattet sowie mit großen Umluftverteilungsschläuchen, die unter der Hallendecke verlaufen. Die klimatisierte Luft wird so gleichmäßig in den Hallen verteilt und die bestehenden Hygienevorschriften erfüllt. Allerdings verfügen diese Schläuche durch das Umluftsystem über die Eigenschaft, Staub und Schmutz anzusaugen. Geschultes Personal muss diese Schläuche regelmäßig abnehmen und reinigen ? das kostet viel Zeit und Energie. Der Verschmutzungsgrad von Kühlschläuchen und Ware hängt dabei nicht zuletzt vom Hallenboden ab: Entwickelt ein Boden über die Zeit starken Abrieb, wird er mit der Zeit rauer. Dadurch erhöht sich die Abnutzung der Staplerreifen. Schwarze Reifen enthalten Ruß. Und der verursacht in Kombination mit dem aufgewirbelten Staub jede Menge Schmutz.

Die Lösung: natürlich gehärteter Betonboden

Edeka wollte diesem Problem mit einem dauerhaft abriebfesten Boden begegnen und beauftragte bereits 2004 den Spezialisten Norsa mit der Vergütung von Tausenden Quadratmetern Betonboden in ihren Lebensmittel-Logistikhallen in Hamm ? viele weitere Standorte folgten. Aus gutem Grund: Die von Norsa behandelten Logistikflächen haben sich in den letzten zehn Jahren trotz intensiver mechanischer Belastung nicht nur als einwandfrei abriebfest erwiesen, sondern auch als äußerst wartungsarm. Eine einfache Nassreinigung des Bodens genügt; infolge dieser neuen Betoneigenschaften müssen die Kühlschläuche bei Edeka in Hamm nur noch halb so oft gewechselt werden. Edeka ist mit den Langzeitergebnissen mehr als zufrieden. Dazu Gerold Janotta, Lagerleiter des Frische Centers im Edeka-Logistikzentrum in Hamm: ?Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, welch einen großen Unterschied auch für das gesamte Umfeld der richtige Bodenbelag machen kann. Mit dem von Norsa eingesetzten Verfahren entsteht selbst nach zehn Jahren intensiver Nutzung keinerlei Betonstaub durch Abrieb. Im Gegenteil: Sobald die Lüftungsschläuche der Klimaanlage weiß und sauber aussehen, wissen wir, in diesem Teil unseres riesigen Lagers befindet sich mit Sicherheit ein von Norsa veredelter Betonboden. Das spart uns deutlich Zeit und Kosten für die Wartung der insgesamt sehr viel saubereren Hallen und trägt eindeutig zu den in unseren Logistikhallen herrschenden einwandfreien Bedingungen für die Lagerung der Lebensmittel bei. Besser geht es nicht.?

Das Ergebnis: Viele zufriedene Kunden

Harmut Amthor, Geschäftsführer von Norsa, ist von der bestechenden Qualität seines Verfahrens überzeugt: ?Herkömmliche Industrieboden-Vergütungen können weder in punkto Langlebigkeit und Wartungsaufwand noch im Hinblick auf die Kosten mit unseren abriebfesten Betonböden konkurrieren. ? Der Erfolg gibt ihm Recht: Zu seinen langjährigen Kunden zählt Norsa neben Edeka noch weitere namhafte Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, die ebenfalls die Vorteile des schadstofffreien Verfahrens zu schätzen wissen. Dazu gehören beispielsweise REWE, Netto, Coca-Cola, Feinkost Dittmann, Haribo, Harrybrot, Kraft Foods oder auch der McDonald- Logistiker HAVI. Auch die REWE Gruppe hat in den letzten Jahren bundesweit ihre Logistikcenter auf mehreren Hunderttausend Quadratmetern mit diesem Verfahren vergüten lassen und dafür auch das begehrte DGNB- Zertifikat in Gold für nachhaltiges Bauen erhalten.

Mehr zur natürlichen Betonbodenverdichtung durch NORSA:

Traditionell finden organische Silikat-Wasserlösungen Anwendung, wenn nur die allgemeine Staubbinding des Betons erhöht werden soll. Sie gelten nicht als langfristig wirksame Verdichtung. Ein Wasserglasfilm auf dem Beton kann im Einzelfall eine anhaltende Wirkung vortäuschen. Doch eine dauerhaft wirksame Verdichtung erfolgt nur bei Anwendung eines anorganischen silikatischen Katalysators, wie es beim NORSA-Verfahren zur Betonverdichtung der Fall ist. Hier liegen mittlerweile lange Erfahrungswerte vor. NORSA führte bereits im Jahr 1998 dieses Verfahren in Deutschland ein und verwendet seitdem ein spezielles, modifiziertes, hochreines Natriumsilikat, das Betonböden zur natürlichen Eigenverdichtung anregt. Dabei wird ein katalytischer Kristallisationsprozess im Innern des Betons ausgelöst (bis in 3-8 mm Tiefe). Es entsteht ein einzigartiges, kristallines Tetraeder-Gefüge von höchster Festigkeit, ein einmaliger, unumkehrbarer Vorgang, der keiner Erneuerung bedarf. Je öfter die Flächen in der Folgezeit mit Feuchtigkeit in Berührung kommen und je stärker sie genutzt werden, desto intensiver wird die Verdichtungsreaktion. Im Ergebnis bleibt der Boden abrieb- und staubfest, ist pflegeleicht sowie wartungsarm und zeigt weniger Reifenspuren. Die Reinigung mit Wasser und einem neutralen schmutzlösenden Reinigungsmittel ist ausreichend, und die natürliche elektrische Ableitfähigkeit des Betonbodens bleibt erhalten. Die Böden weisen einen typischen, ästhetisch ansprechenden matten Glanz auf, sind rutschfest, nicht brennbar und entwickeln im Brandfall keine giftigen Gase. Aufgrund der ausgezeichneten Frost-Taumittelbeständigkeit eignet sich der Einsatz auch für den Außenbereich (z.B. Parkdecks). Durch die NORSA-Oberflächenvergiftung entstehen zudem keine Verzögerungen im Bauablauf. Es genügt die einmalige Anwendung, um die Betonoberflächenstruktur dauerhaft zu verdichten. Die Vergütung kann auf Innen- wie Außenflächen, auf Neu- und unter bestimmten Voraussetzungen auch auf Altflächen (Sanierungen) erfolgen. Auch auf die Bauzeiten wirkt sich das Verfahren positiv aus: Es sind Tagesleistungen von bis zu 2000 m² möglich. Schon nach 2-3 Stunden sind die Böden begehbar, somit entstehen keine Verzögerungen hinsichtlich nachfolgender Gewerke.

Die Betonoberfläche sollte für die Ausführung aus Sichtbeton geplant sein; die ausgeführten Betonböden müssen DIN 1045 sowie den geltenden Normen und Regeln entsprechen. Eine einmalige Anwendung ist lebenslang ausreichend, denn die Betonstruktur wird dauerhaft verdichtet und somit entsprechend verändert.

Bild: Norsa /Staubfänger: Lüftungsschläuche in Logistikhallen

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im Aigner Marketing & amp;

Communications .

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/b30wr8>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/wirtschaft/norsa-entstaubt-edekas-frischelogistik-abriebefeste-und-hygieniesche-boeden-von-norsa-verschaffen-deutschlands-groesstem-lebensmittelkonzern-kostenvorteile-65034>

Pressekontakt

-

Birgit Aigner
Erika-Mann-Str. 56
80636 München

info@aigner-marketing.de

Firmenkontakt

-

Birgit Aigner
Erika-Mann-Str. 56
80636 München

shortpr.com/b30wr8
info@aigner-marketing.de

Mehr zu NORSA (<http://www.norsa.de>)

Die NORSA GmbH mit Hauptsitz in Bad Döben wurde 1990 von Hartmut Amthor gegründet, der das Unternehmen nach wie vor leitet. Von Anfang an auf die Behandlung von Industrieböden spezialisiert, ist die NORSA im deutschsprachigen Raum der Pionier im Bereich Betonverdichtung zur nachhaltigen Vergütung von Betonböden. NORSA setzt auf enge Zusammenarbeit mit Betontechnologen, Prüfinstituten, Universitäten und dem TÜV. Heute ist NORSA Marktführer auf diesem Feld. Mit seinen Service-Teams führt es Vergütungen von Industrieböden sowie fachgerechte Sanierungen aus. Das Unternehmen zählt namhafte Kunden aus unterschiedlichsten Branchen sowie Sport- und Kulturrenennen zu seinen Referenzen.Â